

Leserbrief an die VORARLBERGER NACHRICHTEN zur Reportage ‚Ein wirklich hippestes Böhnchen‘

Die „Neue Physik“ des Dr. med. W.L.: „Da sind lauter gesunde Frequenzen drin“

Wer aus der Schulzeit noch ein wenig Physik herübergerettet hat, könnte sich beim Lesen der VN-Reportage: „Ein wirklich hippestes Böhnchen“ vom 20.11.2010 gewaltig verhöhnenepipelt vorkommen. Da wird ein Homöopathie praktizierender Herr Dr. med. aus Dornbirn zitiert, er habe sich bei seiner neuen Erfindung (Fallfehler im Original:) „den Erkenntnissen der Neuen Physik bedient“, um das (Nobelpreis und Rekordumsätze versprechende) Kunststück zu bewerkstelligen, im Inneren seines bohnenförmigen Handy-Aufklebers namens „energy bean“ eine Folienoberfläche mit einem „Informationscode“ zu versehen, von dem er „verspricht“: „Da sind lauter gesunde Frequenzen drin“. Wo drin? Im „Informationscode“? Dort sollen „gesunde Frequenzen“ drin sein?? Offenbar handelt es sich dabei um eine Entität der „Neuen Physik“, die offenbar auch gleich er selber mit erfunden haben muss!

Aber lesen wir weiter: Was bewirkt diese „Energiebohne“ laut ihrem Schöpfer? Es kann „die Auswirkungen der negativen Wirkungen“ des „wireless Lifestyle“ „auf die Zellfunktionen neutralisieren“, „erklärt“ er. Damit will er „die Strahlenproblematik bei Handys entschärfen“. Hm. Wie denn? Eben durch eine „Vielzahl positiver Informationen“ und, indem er „den Strahlen nur etwas Positives entgegen setzt“. Und noch etwas (aus seiner Werbung): Auch die „sanfte gerundete (!) Form“ (so wörtlich!) der „energy bean“ wirkt mit, die „Schwingungen auszugleichen, die durch den wireless Lifestyle verursacht werden können“! Das war’s dann auch an Erklärungen. Der Rest ist Glaubenssache oder Fetischismus. Denn mit seriöser Physik haben solche hanebüchenen, lachmuskelreizenden „Erklärungen“ nichts gemeinsam.

Auch wenn man in Original-Herstellerunterlagen recherchiert, findet man nur noch weiteren aufgelegten Stumpfsinn. Zum Beispiel diesen, dass die „codierte Folie nach dem Resonanz-Prinzip harmonisierend auf unsere Zellen wirkt“, obwohl doch der Hausverstand weiß, dass Resonanz ein Energieübertragungssystem ist, bei dem ein Erreger ein mit sich gekoppeltes (!) schwingungsfähiges System nicht „harmonisiert“ und „ausgleicht“ sondern das Gegenteil tut, nämlich erregt und aufschaukelt, womöglich bis zur Zerstörung des Systems. In der „Neuen Physik“ dieses Erfinders soll das „Resonanz-Prinzip“ jedoch etwas Paradoxes bewirken: eine Schwingungstilgung. Dem Medicus ist nicht einmal der grundlegende Unterschied zwischen Information und Energie bekannt, wie anhand seiner Ergüsse unleugbar hervorgeht.

Und noch etwas: Wo soll denn die Energie herkommen, die für eine Resonanzwirkung grundsätzlich erforderlich ist? Ach ja, natürlich ebenfalls aus der Aufklebe-„Bohne“, sie ist ja nicht nur ein Perpetuum mobile, sondern (in Dr. L.’s „Neuer Physik“) eine (fast) unerschöpfliche Quelle von Energie (deswegen der Name „energy bean“), um alle (70 Billionen) Körperzellen zu „neutralisieren“ und zu „regenerieren“, das Blut zu „entklumpen“, als „mobile Energietankstelle“ (so die PR-Promotion) ununterbrochen das „Energielevel (Vital- und Emotionalwert)“ zu „erhöhen“ und „den Organismus“ vor jeglicher „schädlicher Strahlenbelastung zu schützen“, also auch aus allen elektronischen Geräten im Haushalt und im Büro (deswegen fleißig und überall Aufkleber kleben, und jedes Jahr erneuern!) und sogar mit jeder „Störzonenbelastung“ fertig zu werden, kurzum: „das physikalische Umfeld zu verändern“, aber Vorsicht: nur in der eingebildeten „Neuen Physik“ des „Erfinders“. – Wenn das alles keine Heilungsversprechen sind (lt. Presseaussendung: „Krankheiten schneller ausheilen“ usw.), dann weiß ich nicht, was Heilung ist...!

Dennoch könnte man sagen: Nützt es nichts, so schadet es wenigstens nichts – abgesehen vom Kaufpreis so vieler im ganzen Umfeld benötigter „Bohnen“ als modernen Hasenpfoten-Ersatz. Doch nein, jetzt wird es ernst: Der geschäftstüchtige Erfinder und seine PR-Maschinerie behaupten allen Ernstes, dass mit „energy bean“ das Handy-Telefonieren überhaupt nicht mehr schadet, dass es auch bei „stundenlangen Handygesprächen“ quasi einen 100%igen Schutz bietet: Auch wenn „Kinder das Handy Tag und Nacht am Körper tragen“ und nachts „unter den Kopfpolster legen“, dann können die Eltern „ein gutes Gewissen haben“. Sich wegen [Zitat:] „gesundheitlicher Risiken und Schäden der Handystrahlen Gedanken“ zu machen, ist „laut Aussage des Erfinders nicht mehr nötig“, so die faustdicken „energy bean“-Werbelügen.

Wer Ohren hat zu hören, der höre! Ausführliche Nachweise sind zu finden in der Analyse:

Handy-Aufkleber und E-Smog-„Neutralisierer“: Kritische Analyse behaupteter Wirkerkklärungen – ein Fallbeispiel
http://www.elektrosmog-messung.oeko-treff.at/download/Kritische_Analyse_'energy_bean'.pdf

Auf dem angegebenen Link finden Sie auch die kritische Analyse eines Komplementärmediziners zu den drei vom Erfinder-Arzt ausgelobten medizinischen „energy bean“-Pseudo-„Gutachten“ (eines davon vom Erfinder selber verfasst – er stellt sich also selber ein „Gutachten“ für seine eigene „Erfindung“ aus!).

Mit freundlichem Gruß,

Fritz Weber, Dipl.-Ing., Ingenieurbüro für Umwelttechnik, 1090 Wien, am 21.12.2010

Kopien zur Kenntnis an:

- Österreichisches Institut für Baubiologie (IBO), Dipl.-Peter Tappler, gerichtlich beeideter Sachverständiger
- Österreichische Krebshilfe Wien, Uli Krogger (Kampagnenbetreuung), Doris Kiefhaber (Geschäftsführerin)
- Mag. iur. Markus Petrowsky, Rechtsanwalt
- Dr. med. Edmund Blab, Allgemein- und Komplementärmediziner, Facharzt für Kinder- und Jugendchirurgie
- Ärztekammer Wien, Dr. Erik R. Huber
- Dr. Gerd Oberfeld, Umweltmedizin Land Salzburg
- Institut für Umwelthygiene, Univ.-Prof. Dr. Michael Kundi